

#### Malerstadt Schwalenberg – Bild der Woche 4



**Hans Northmann (Hamburg 1883- 1972): Schwalenberg, Altes Rathaus, Öl auf Hartfaser, 43 x 33 cm, um 1928.** Slg. Städtische Galerie Schwalenberg, Foto: U. Heinemann, Detmold

Nicht nur die idyllische Landschaft rund um Schwalenberg war es, die Künstler anzog, sondern auch der historische Stadtkern mit seinen Fachwerkhäusern und verwinkelten Gassen. Der Hamburger Maler Hans Northmann, der in den 1920er Jahren nach Schwalenberg reiste, malte um 1928 das Schwalenberger Rathaus. Das Gebäude wurde 1579 im Stil der Weserrenaissance als Rathaus erbaut und 1603 und 1907 um Anbauten erweitert. Das Gebäude gilt als das bedeutendste Bauwerk der Schwalenberger Altstadt.

Hans Northmann malt eine Ansicht im Anschnitt: das Rathaus nimmt zwar den Hauptteil des Bildes ein, ist aber am rechten Bildrand angeschnitten. Links vom Gebäude geht der Blick über die Gasse, im Hintergrund ein bewaldeter Hügel und ein wolkgiger Himmel. Auf der Gasse sind verschwommen zwei Fußgänger zu erkennen; eine Frau mit langem Rock und Kopftuch, dahinter ein Mann mit Spazierstock. Das Fachwerkgebäude ist in seinen typischen Farben mit rötlich gefassten Balken gemalt, die Schnitzereien jedoch, die den besonderen Charakter des Gebäudes ausmachen, sind nur verschwommen farblich angedeutet, ganz im impressionistischen Stil. Auch der Sonnenfleck, der sich im Vordergrund über den Boden ausbreitet, erzeugt eine impressionistische Stimmung.

Hans Northmann wurde 1883 in Hamburg geboren und studierte von 1904-1908 Malerei, Zeichnen sowie Kunstgeschichte an der allgemeinen Gewerbeschule am Steintorplatz in Hamburg. 1908 erhielt

er die Befähigung, Zeichnen zu unterrichten und begann seine berufliche Laufbahn als Gewerbeschullehrer. Von 1915 an wurde er zum Kriegsdienst eingezogen und begann im April 1919 wieder als Lehrer in Hamburg zu arbeiten, 1920 erhielt er den Beamtenstatus.

Hans Northmann reiste in den 1920er Jahren mehrfach in die Lüneburger Heide, die Künstlerkolonien Worpswede und Schwalenberg sowie nach Holland, ab 1931 folgten weitere Reisen ins Ausland.

Von seinen Reisen sind verschiedene Gemälde in einem realistisch-impressionistischen Stil erhalten. In der Zeit bis 1939 war Northmann in verschiedenen Ausstellungen vertreten, auch mit seinen Landschafts- und Reisebildern. 1939 wurde Northmann erneut zum Kriegsdienst eingezogen. 1941 starb sein einziger Sohn Hans-Joachim mit 24 Jahren, und 1944 wurde Northmann verwundet aus dem Kriegsdienst entlassen, mit 61 Jahren. 1945 wurde er in Folge seiner Kriegsverletzung aus dem Schuldienst entlassen und pensioniert. Trotz seiner Verwundung an der Hand nahm Northmann das Malen und auch seine Reisen wieder auf. 1972 starb er in Hamburg.

(Text: M. Granados)